

Problemabwässer für die Kläranlage

Kleine Maßnahmen bringen schon eine ganze Menge, wenn alle mitmachen.
Ziel ist es, möglichst wenig Abwasser zu erzeugen und dieses so gering verschmutzt wie möglich zu halten.

Abwasserkanäle und Klärwerke können Vieles bewältigen – aber nicht Alles:

- Bitte werfen Sie keine Lebensmittelreste, Medikamente (auch keine Flüssigen), Damenbinden, Babywindeln, Kondome, Farben, Altöle, Verpackungen und anderen Restmüll in die Toilette oder in Hof- und Straßeneinläufe.
- Wasch- und Putzmittel sollten sparsam verwendet werden.
- Das Autowaschen sollte in Waschstraßen erfolgen. Ölverschmutztes Waschwasser gelangt ansonsten über die Hof- und Straßeneinläufe in die Kläranlage und nicht selten auch in den nächsten Bach.

Problemfall Feuchttücher

Bitte entsorgen Sie benutzte Feuchttücher im Restmüll und auf keinen Fall in der Toilette!
Die kleinen Tücher sehen so harmlos aus, aber für Ihre eigene Grundstücksentwässerungsanlage und für Kläranlagen sind sie eine der häufigsten Ursachen für Betriebsstörungen im Bereich der Becken und Pumpwerke.

Das Problem ist, dass die synthetischen Tücher besonders reißfest sind und sich nicht von selbst im Abwasser zersetzen, wie Toilettenpapier. Stattdessen verklumpen sie zu langen Zöpfen, die letztlich dazu führen, dass Pumpen usw. ausfallen.



Diese Pumpe aus dem Pumpwerk Schmittenu in Waldshut wurde mit Feuchttüchern verstopft. Sie muss nun komplett auseinandergenommen und gereinigt werden. Das kann, je nach Bauart der Pumpe, mehrere Stunden Arbeitszeit erfordern – unabhängig von der Tageszeit.

Die Mehrkosten für diese Einsätze trägt letztendlich der Gebührenzahler, da alle Kosten für das Abwassernetz und die Klärwerke auf die Abwassergebühr umgelegt werden.

Die Toilette ist kein Mülleimer

Täglich landen haufenweise übriggebliebene Essensreste nicht im Restmüll oder in der Biotonne, wie es eine sachgemäße Entsorgung vorsehen würde, sondern werden über die Toilette entsorgt.



Vielen Verbrauchern ist nicht bewusst, dass das Herunterspülen der nahrhaften Stoffe ein Schlaraffenland für Ratten bedeutet. Die Nager vermehren sich durch den ständigen Nachschub „von oben“ kräftig im Untergrund.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) hält interessante Informationsmaterialien zum Thema Gewässerschutz unter www.dwa.de bereit.

Mit freundlicher Genehmigung dürfen wir für Sie folgende Flyer zum Download bereithalten:

[- Flyer *dinlang* *Feuchttücher verpixelt*](#)